

**Protokoll der  
Bundesfrauenversammlung  
des Bundesverbandes für körper- und mehrfachbehinderte Menschen (bvkm)  
am 10. Mai 2015  
im Bildungszentrum Erkner e.V. bei Berlin**

mit 42 Teilnehmerinnen, davon 34 Stimmberechtigte

Frau Zürrlein, Vorsitzende der Bundesfrauenvertretung, begrüßt die anwesenden Frauen. Sie richtet einen besonderen Gruß von Frau Kiel (Vorsitzende des bvkm) aus, die leider nicht teilnehmen kann.

Frau Zürrlein stellt die Mitglieder der Bundesfrauenvertretung vor, die im Podium Platz genommen haben. Sie berichtet, dass Frau Gravenhorst aus Leezen aus persönlichen Gründen zurückgetreten ist. Da im nächsten Jahr, also 2016, Wahlen anstehen, werden die teilnehmenden Frauen ermutigt, sich als Kandidatinnen für die Bundesfrauenvertretung zu bewerben.

Frau Zürrlein übergibt die Versammlungsleitung an Frau Eisenbarth, Referentin beim bvkm in Düsseldorf, und bittet die Teilnehmerinnen um ihre Zustimmung. Es gibt keine Gegenstimmen.

### **1. Begrüßung, Regularien**

Die Bundesfrauensammlung wurde satzungsgemäß von der Bundesfrauenvertretung einberufen und ist beschlussfähig. Stimmberechtigt sind nur Frauen, die einem ordentlichen Mitglied des bvkm angehören. Es werden noch Stimmkarten an Frauen ausgeteilt, die sich bisher noch nicht in die Teilnehmerliste bei der Anmeldung zur Fachtagung eingetragen haben.

Frau Eisenbarth fragt nach Ergänzungen zur vorliegenden Tagesordnung. Dies ist nicht der Fall. Die vorliegende Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

Danach wird das Protokoll der letzten Bundesfrauensammlung vom 20. September 2014 aufgerufen. Auch hier gibt es keine Anmerkungen. Damit ist das Protokoll angenommen.

Frau Eisenbarth erklärt die Handhabung der Protokollierung. Frau Roth wird Protokoll schreiben. Dies wird dann mit den Unterschriften von Frau Zürrlein (Vorsitzende der Bundesfrauenvertretung), Frau Eisenbarth (Versammlungsleiterin) und Frau Roth (Protokollantin) an die Einladung zur Bundesfrauensammlung 2016 angehängt. Auch hierzu gibt es einstimmige Zustimmung.

## **2. Bericht der Bundesfrauenvertretung**

Frau Zürrlein berichtet über die Aktivitäten der Bundesfrauenvertretung im Zeitraum September 2014 bis Mai 2015. Die Power-Point-Präsentation kann über die Homepage des bvkm ([www.bvkm.de](http://www.bvkm.de)) eingesehen werden. Frau Eisenbarth eröffnet die Diskussion zum Bericht. Es gibt keine Fragen.

## **3. Jahresplanung**

Angela Friedemann, stellvertretende Vorsitzende der Bundesfrauenvertretung, erläutert mit Unterstützung einer Power-Point-Präsentation die Planungen für das nächste Jahr. Auch diese Präsentation kann auf der Homepage des bvkm ([www.bvkm.de](http://www.bvkm.de)) eingesehen werden.

Die Frauen werden ermuntert, Themen und Ideen für 2016 einzubringen. Dazu steht ein Flipchart in der Infobörse. Die Bundesfrauenvertretung wird auf ihrer nächsten Sitzung im Juli mit der Vorbereitung der Frauentagung Mai 2016 beginnen.

Die Jahresplanung wird einstimmig angenommen.

## **4. Anträge**

Es liegen keine schriftlichen Anträge vor. Es werden auch mündlich keine Anträge gestellt.

## **5. Verschiedenes**

Auf die Anmerkung aus dem Publikum, dass wir auch an Frauen mit Migrationshintergrund denken sollen, erläutert Frau Roth (Vorstandsmitglied im bvkm), dass mit Frau Turhan eine Referentin im bvkm beschäftigt ist, die sich genau diesem Thema widmet. Außerdem sind die beliebten Broschüren „Mein Kind ist behindert – diese Hilfen gibt es“ in mehreren Sprachen in der Geschäftsstelle verfügbar und können somit zum Erstkontakt und in der Beratung für Migrationsfamilien eingesetzt werden.

Die Frauen begrüßen die Idee der Bundesfrauenvertretung, alle zwei Jahre die Frauentagung regional durchzuführen. Somit können deutlich mehr Frauen erreicht werden, für die die Anreise nach Berlin zu beschwerlich ist.

Angeregt wird, zukünftig hierbei auch ein Augenmerk auf die Teilnahme von Politikerinnen der entsprechenden Bundesländer zu legen, da viele Dinge auf Landesebene geklärt werden.

Weiterhin wurde das Thema „Familienentlastende/-unterstützende Dienste“ angesprochen, die zwar vorhanden sind, aber mit denen dennoch oft Probleme bestehen (kein Fachpersonal, keine Dienstzeit zu den geforderten Zeiten, zu teuer). Hier gibt es großen Diskussions- und Hilfebedarf, der an anderer Stelle aufgegriffen werden muss.

Nach Beendigung des letzten Tagesordnungspunktes übergibt Frau Eisenbarth wieder das Wort an Frau Zürrlein.

Frau Zürrlein bedankt sich bei Frau Eisenbarth für die Versammlungsleitung, bedankt sich bei den Frauen für die rege Diskussion und freut sich auf ein Wiedersehen im Mai 2016.

Frau Zürrlein verabschiedet sich bei den Teilnehmerinnen, lädt alle Frauen zum Mittagessen ein und wünscht eine gute Heimreise.

Gertrud Zürrlein

Vorsitzende der Bundesfrauenvertretung

Petra Roth

Protokollführerin

Lisa Eisenbarth

Moderation